

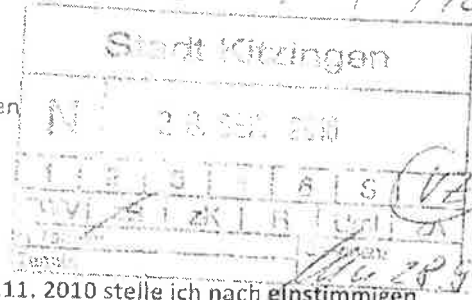
25.9.2016

BEIRAT für SENIOREN UND MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

An

Herrn Oberbürgermeister Siegfried Müller

und die Damen und Herren des Stadtrates der Stadt Kitzingen

Antrag:

Im Auftrag des Seniorenbeirates der Stadt Kitzingen vom 30.11. 2010 stelle ich nach einmütigen Beschluss folgenden Antrag:

Im Rahmen des Aktionstages „Barrierefreie Stadt“ im Mai 2016 wurden folgende Stellen in der Stadt als nach Aussage und Anregungen von Bürgern „nicht barrierefrei“ am häufigsten benannt:

1. die Innenstadt-speziell der Marktplatz
2. die fehlenden Übergänge und von Kinderwägen, Rollatoren und Rollstühlen schwer befahrbaren gepflasterten Bodenbeläge am Königsplatz bzw. Platz der Partnerstädte.

In einem ersten Schritt soll jetzt als Einstieg in die Umsetzung des Aktionsplanes der Überweg am Platz der Partnerstädte vom Gehsteig vor der evang. Stadtkirche zum Landratsamt neu gestaltet werden, dazu gehören auch andere Anlaufstellen auf dem Platz wie in die evang. Stadtkirche und in die Friedrich-Bernbeck-Schule und für den Zugang zum Parkplatz im Paul-Eber-Haus.

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah einen Planungsentwurf zu erstellen, die Kosten zu ermitteln und dem Stadtrat zur Beratung und zum Beschluss bis November 2016 vorzulegen.

Gleichzeitig ist als zweiter Schritt in einem Gesamtkonzept die Planung für eine Neugestaltung des gesamten Königsplatzes zu erstellen. Dabei muss vor allem der Übergang von der Hypo-Vereinsbank zur Mainpost berücksichtigt werden, als auch die gefahrlose Querung der Luitpoldstraße (geht Mitte 2017 in städtischen Besitz) in Richtung Fastnachtsmuseum bzw. Richtung Rosenberg.

Für den Marktplatz sind vorausschauend Überlegungen, Planungen und Gestaltungsvorschläge zu erstellen, wie die bestehenden Barrieren entschärft bzw. beseitigt werden können.

Im Namen des Seniorenbeirates bitte ich Sie, als Einstieg zum Projekt „Barrierefrei Stadt“ den Antrag zur Umgestaltung am Platz der Partnerstädte zu unterstützen als auch so bald wie möglich die barrierefreie Umgestaltung der genannten weiteren „Problemzonen“ in der Kitzinger Innenstadt zu befürworten.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Popp